

In der Hauptpoststelle über den im Stadt- und den Vororten entrichteten Abgaben abgezahlt; vierjährlich 4.50,- bei gleichzeitiger städtischer Belebung bis zu 4.60,- Durch die Post bezogen für Frankreich und Österreich; vierjährlich 4.60,- Durch die Post bezogen für Preußen und Sachsen; vierjährlich 4.70,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Zusatznachrichten aus Sachsen und Westfalen 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Dienstag bis 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von 7 bis 10 Uhr.

## Filialen:

Die Stettiner Zeitung (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1, Leipzig 2. Hälfte, Rothermühler 14, part. und Königstraße 7.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 10. Mai 1895.

Dienst und Verlag von C. Volz in Leipzig.

89. Jahrgang

Nr. 230.

## Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Die Schule, Schuleitung und Schulgeldbereinigung  
bleiben nach vorliegender Bekanntmachung  
Gesamtkosten, den 11. Mai, Nachmittags und  
Montag, den 18. Mai,  
geschlossen.

Leipzig, den 7. Mai 1895.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georg. Müller.

## Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Schule, welche unter Polizeischutz  
Gesamtkosten, den 11. dieses Monats,  
geschlossen.

Leipzig, am 7. Mai 1895.  
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
D. R. 2087. Breschneider. Major.

## Brennholz-Auction.

Donnerstag, den 16. Mai d. J., sollen von Nachmittags  
5 Uhr an im Postkloster Connewitz in der sogenannten Rentei  
ca. 250 Paletten Stein gemachtes, eichenholz  
unter dem Mantel im Innern auständigen Bedürfnisse und  
der öffentlichen Anordnung auf den Weltmarkten verkauft werden.

Zusammensetzung: In sogenannten Ritterwerden an der Plag-

wie Straße bei Leipzig-Burg.

Leipzig, am 2. Mai 1895.  
Des Rath's Postdeputation.

## Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 8. Februar er. Johanne  
Eine Zeit reich, Nähe gr. Dage betreffend.

Leipzig, den 2. Mai 1895.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Kremnitz Abt. IVa.  
Herrnseitl. Dr.

## Die städtische Sparkasse

Bericht Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.  
Die Sparkassen-Deputation.

## Steckbrief.

Gegen den am 7. Juli 1863 in Gießen geborenen, wohin  
in Leipzig-Görlitzdorf aufenthalts gewesenen Tischler  
Georg Maria Wagner, welcher höchst th. in der Unter-  
suchungskommission wegen gesuchtem Widerstand verhaftet.

Es wird erachtet, denselben zu verbauen, in das nächste Ge-  
richtsgericht abzuliefern und Richter unter zu geben.

Leipzig, den 7. Mai 1895.  
Königliche Staatsanwaltschaft.  
Dr. Mühl. Adv.

## Pflaster-Arbeit betr.

Der jüngste „Görlitzer“ schlägt soll vom Pflasterhändler aus  
durch die Belegschaftsstellen durch eine Längung des Belegschaftszeitraums, bei einer Belebung  
dieselben von 3 auf 4 Jahre und soll die Arbeit in der 2. Hälfte  
des Monats Juli d. J. ausgeschlossen werden.

Die Arbeit soll an den Belegschaftsstellen, jedoch mit Vorbehalt  
der Kosten unter dem Belegschaftszeitraum, bereitgestellt werden, und es sind  
Richterentschädigungen zu denken die Blasius gegen Bezahlung der  
Schreibgäste von dieser Belegschaftsstelle bezogen werden können, bis zum

28. Mai d. J. verabschiedet und mit der Zustellung „Pflasterarbeiten bet.“ hier ein-  
zusehen.

Bautzen, am 6. Mai 1895.  
Der Stadtbürgermeister.  
Eduard, Bürgermeist.

## Feuilleton.

## Reisebilder aus Tirol.

Von Dr. Max Vogel.

VI. Seite.

Wohl jeder, der von Innsbruck nach Innsbruck fährt, ist  
entzückt über das liebliche Bild, welches der Markt Schwaz  
ihm bietet, wenn er im Eilzug vorüberfährt und daß er mit  
größerer Ruhe betrachten kann, wenn er im Zugung an der  
gleichnamigen Station einige Minuten Aufenthalt hat.

Schwaz ist der größte und bedeutendste Zug in Irland, wie in einem großen Garten, freundlich und in den Höfen  
in Einzelheit verziert, am Fuße des Kaisersbergs empor,  
weit aufgedehnt an der malerischen Berglehne. Der von  
Bäumen umrahmte Thron des Schlosses Hohenburg über-  
ragt gebietender den Wald und Wiesengräben eingebettet  
ehemaligen Knappen-Wort.

Schwaz, 550 m hoch gelegen, ist Station der österreichischen  
Süd- und der Staatsbahn, von Innsbruck nur  
½ Stunde entfernt und zieht im Sommer an 6000 Ein-  
wohner. Im Mittelalter war es eine der bedeutendsten  
Bergbau-Städte des mittleren Europa. Edelsteine an  
Silber und Kupfer wurden da gewonnen und die Knappen von  
Schwaz, welche einstmals die hohe Zahl von 30 000  
erreichten, gaben als so berühmte Minen, daß ein Teil  
davon im Jahre 1853 nach Wien herauß wurde und dort  
durch die geschickte Anlage von Gegegen-Winen wesentlich zur  
Rettung Wien und zur Bewahrung des Weltens von der  
Türken-Gefahr beitrug. In jener Zeit begann auch der  
Abbau des Landes, wie nach und nach der unternehmende  
Raumanschluß, am Ende sich niederklassen, während die  
Winen des historischen Landschaftsgebietes Berg von Freunds-  
berg in ihrer dominierenden Stellung schon von Alters  
her die Gegend weit und breit beherrschten.

## Städtischer Arbeitsnachweis.

Die Bewegung für die Errichtung städtischer Arbeits-  
nachweise hat in diesem Frühjahr einen lebhaften Fort-  
gang zu verzeichnen als in der letzten Hälfte des vergangenen  
Jahrs. Daß die Fortschritte, die in dieser Zeit erfolgten,  
nicht unerheblich sind, erhebt aus der nachstehenden Über-  
sicht, die wir der neuesten Nummer der „Sozialen Praxis“  
entnehmen.

Der Oberhof erklärte zwar der Magistrat in der Stadt-  
verordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnten den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Stadtverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Vorschlag  
auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten  
könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden  
allen Vereinsnachweisen einen Nachweis habe und weil die  
Sozialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitation-  
zwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotz-  
dem der protestiven Errichtung am Jahr ein zweites Mal.  
In Görlitz beantragt umgesetzt der Magistrat die Errichtung  
und einen Betrag von 3000 Kr. für 1895/96; aber die Stadt-  
verordneten lehnen den Antrag mit großer Mehrheit ab,  
den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitsschaf-  
ten in der Stadt gegenwärtig waren.

Die Städteverordneten-Sitzung vom 27. März